

**Bündnis 90/Grüne:** Diskussionsveranstaltung mit der Bürgermeisterkandidatin / Gemeinsam mit der SPD zu Politik und Musik ins Belcanto eingeladen

SZ  
21/10/16

# Popp: „Brauchen einen ehrlichen Kassensturz“

**EPPELHEIM.** Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen hatte zum Bürgerdialog mit Bürgermeisterkandidatin Patricia Popp eingeladen. Der Zuspruch war gut, die Informationen zu den Schwerpunktthemen Verkehr, Stadtmitte und Naherholung verständlich aufbereitet. Zu jedem Themenschwerpunkt konnten die Zuhörer sowie die von den Grünen unterstützte Kandidatin ihre Vorschläge zur Verbesserung einbringen. Moderiert wurde der Abend von Marc Böhmann.



Dem ersten Schwerpunktthema, dem Verkehr, nahm sich Grünen-Stadträtin Isabel Moreira da Silva an. Sie erinnerte an die verschiedenen Gutachten und Planungen, die in den vergangenen Jahren in Auftrag gegeben aber nie konsequent umgesetzt worden seien. Nur an wenigen Stellen im Stadtgebiet hätten Erleichterungen für Anwohner oder Verkehrsteilnehmer erreicht werden können.

Sie nannte die Herabstufung der Hauptstraße, die Umgestaltung der Schubertstraße sowie die Umwidmung der Richard-Wagner-Straße in eine Fahrradstraße. Verbesserungsbedarf gebe es im Stadtgebiet noch

zur Genüge, insbesondere in der Hauptstraße, wo erheblicher Durchgangsverkehr und unerlaubtes Parken das Miteinander der Verkehrsteilnehmer erschwerten.

Patricia Popp machte eines deutlich: „Wenn ich eine Straße entlaste, belaste ich eine andere.“ Sie schlug vor, die Verkehrssituation in der gesamten Stadt anzuschauen, um dann ein unter Bürgerbeteiligung erarbeitetes, tragfähiges Verkehrskonzept zu erstellen. Es gelte bei den Maßnahmen auf Barrierefreiheit und gleichberechtigte Teilnahme aller Verkehrsteilnehmer zu achten.

Die Zukunft der Stadtmitte wurde von Stadtrat Martin Gramm vorgestellt. „Die Stadt hat viele Potentiale, das beschränkt sich nicht nur auf das Heckmann-Gelände“, erklärte er. Doch der Wunsch, sich in der Innenstadt aufzuhalten, schwinde immer mehr. Gefordert wurden eine Aufwertung der Plätze, die Umgestaltung der Hauptstraße zur Begegnungszone, sowie die Wiederbelebung des Wochenmarktes und der leerstehenden Geschäfte. Patricia Popp wollte bei Planungen zur Stadtmitte und zur Verbesserung der Lebensqualität alle Bürgergenerationen mit ins Boot holen. „Wir dürfen nicht zulassen, dass die Innenstadt kaputt geht“, sagte sie.

Christa Balling-Gündling, Fraktionsvorsitzende der Grünen, stellte

den Themenpunkt Naherholung vor. „Damit die Stadt attraktiv bleibt, braucht sie Flächen für Erholung und Naturerleben.“ Man könne Plätze aufwerten, Biotope vernetzen, den Bahndamm von der Bahn kaufen und zu einem Naherholungsgebiet umgestalten.

Umweltfreundliches Handeln sei menschenfreundliches Handeln, betonte Popp. Sie wollte den Bahndamm als „letzte Frischluftachse“ erhalten und somit die Lebensqualität im Süden steigern.

## Rock mit Pop(p)

Gemeinsam mit dem SPD Ortsverein hatten die Grünen anschließend

zur Veranstaltung „Rock mit Pop(p)“ eingeladen. Moderator Marc Böhmann begrüßte hierzu die von beiden Parteien unterstützte Bürgermeisterkandidatin Patricia Popp. „Wir wollen zeigen, dass man einen Wahlkampf auch modern führen kann“, betonte SPD-Fraktionsvorsitzende Renate Schmidt. Mit „Ultrakustik“, Julian Gramm, Jenny Badal und Andy Laycock, hatte man die perfekte Band gefunden. Grünen-Stadtrat Martin Gramm machte deutlich, dass man mit Ultrakustik bewusst einer jungen Band aus der Region eine Plattform bieten wollte. „Wir wollen nämlich kein Bollywood in Eppelheim“, so Gramm.

Patricia Popp bekam die Möglichkeit zu kurzen Statements zu den Themen Haushaltspolitik, Zukunft der Rhein-Neckar-Halle und Jugend in der Kommune. Sieben Wochen Wahlkampf liegen hinter ihr.

Die erste Frage, die Marc Böhmann stellte, war eine „Hand-auf-Herz-Frage“: „Haben Sie immer noch Lust auf Eppelheim? Popp: „Ja, die hab' ich. Mein Herz schlägt immer noch für Eppelheim. Es sind die Menschen, die mir gefallen, weil sie reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist.“

Beim anschließenden Schwerpunktthema „Finanzen“ tat es Patricia Popp den Eppelheimern gleich, nahm kein Blatt vor den Mund und machte deutlich: „Die Kasse ist leer und zwar richtig leer. Es gibt eine Mindestrücklage, die eine Stadt haben muss – und bei der sind wir jetzt schon angekommen.“ Eppelheim brauche einen ehrlichen Kassensturz. „Der Haushalt muss dringend konsolidiert werden. Wer Ihnen da etwas anderes sagt, ist nicht ganz aufrichtig“, erklärte sie.

Dass das Herz der Eppelheimer an der Rhein-Neckar-Halle hänge, konnte sie gut verstehen. Die Kapazität werde gebraucht, insbesondere für Schul- und Vereinssport. Da die Halle im Jahr 500 000 Euro Unterhalt koste, sprach sie sich für eine energetische Sanierung aus. sge



Stadtrat Martin Gramm, Kandidatin Patricia Popp, Moderator Marc Böhmann sowie die Stadträtinnen Isabel Moreira da Silva und Christa Balling-Gündling diskutierten mit Bürgern für die Zukunft der Stadt.

BILD: GESCHWILL